

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung
auf dem Chinesischen Postamt.

7. Jahrgang

Tientsin, Sonnabend, den 3. Oktober 1936.

Nr. 1845

Der Kampf in Spanien geht weiter

Spanische nationale Regierung protestiert gegen den Golddiebstahl der Madrider Rotregierung

Paris, den 2. Oktober (Transocean C.N.) Die vorläufige, von der Heeresgruppe in Burgos errichtete Regierung erliess am Donnerstag folgende Erklärung: „Die sogenannte Madrider Regierung hat vor einiger Zeit grosse Mengen an Gold ins Ausland verschoben, die sie aus den Kellern der Bank von Spanien gestohlen hat. Die nationalistische Junta hat gegen dieses Vorgehen in den Ländern, wohin das Gold gesandt wurde, bereits Einspruch erhoben und hat erklärt, dass alle Kreditoperationen auf Grund dieses gestohlenen Goldes nicht rechtskräftig seien.“

Nun hat die Madrider Regierung die Maske fallen lassen. Die Madrider anarchistische Regierung und die verbrecherische Mafia hat nun, da die nationalistischen Befreier vor den Toren von Madrid stehen, beschlossen, die Bank von Spanien völlig auszuräumen und die restlichen 4 Milliarden in Gold nach Alicante und Cartagena zu schaffen, um sie von dort mit der Fluglinie „Air France“ zu verschiffen.

In dem Bemühen, dieses verbrecherische Vorgehen zur Kenntnis der ganzen Welt zu bringen, wiederholt der junge spanische Staat nicht nur seine früheren Proteste, sondern stellt auch eindeutig fest, dass er grundsätzlich gegen jedes Geschäft jeder Art, das auf Grundlage des gestohlenen Goldes getätigt wird, Einspruch erhebt und gegebenenfalls die Regierungen der Länder, wo dieses Gold aufbewahrt wird, für jeden Schaden haftbar macht, der aus diesem Golddiebstahl erwächst.“

Zum zweiten Male haben die Franzosen den Alcazar zerstört

Toledo, den 1. Oktober (Transocean C.N.) Unter den marxistischen Gefangenen die den Nationalisten bei der Einnahme von Toledo in die Hände gefallen waren, befindet sich auch der Chef der hiesigen kommunistischen Parteistelle, der im Kreuzverhör aussagte, dass die marxistische Artillerie unter dem Befehl von französischen Offizieren gestanden habe. Diese Aussage verursachte grösste Erbitterung in der spanischen Bevölkerung über die Unverschämtheit der französisch-sowjetrussischen Einmischung und die aktive Teilnahme von Ausländern an der Zerstörung des nationalen Eigentums Spaniens. Man erinnert daran, dass der Alcazar schon einmal s.Z. nämlich im Jahre 1809 in den napoleonischen Kriegen von französischen Truppen in Brand gesteckt wurde.

Roten haben Kunstschatze aus Toledo geraubt.

Burgos, den 1. Oktober (Transocean C.N.) Eine nähere Bestandsaufnahme in Toledo nach dem Rückzug der Roten zeigt, dass die Stadt unersetzliche Verluste durch Diebstahl seiner berühmten Kunstsammlungen und kirchlichen Schätze erlitten hat. Zum Beispiel sind alle kostbaren der Kathedrale in Toledo gehörigen Kunstwerke, unter ihnen historische Abendmahlkelche, Urnen, Kreuzfixe, Leuchter und sogar die reich verzierten Messgewänder der Priester, gestohlen worden. Aufrichtiges Bedauern herrscht über den Verlust zahlreicher Gemälde von El Greco und Raffael, deren Verbleib unbekannt ist.

18 Sowjetrussen von den Nationalisten erschossen.

Lissabon, den 1. Oktober (Transocean C.N.) Eine Meldung des Senders Sevilla besagt, dass 18 sowjetrussische Staatsangehörige, die an der Toledo-Front am Mittwoch mit Waffen in den Händen in die Gefangenschaft geraten waren, vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt und erschossen wurden.

Vordringen auf Madrid

Burgos, den 1. Oktober (Transocean C.N.) Die nationalistischen Truppen rückten am Mittwoch weiter in Richtung auf Madrid vor. Heftige Kämpfe gehen jetzt nördlich von Toledo vor sich, wo die Regierungstruppen verzweifelten Widerstand leisten. Die nationalistischen Truppen warfen jeden Gegenangriff der roten Truppen zurück und fügten dem Gegner schwere Verluste zu.

Die nationalistische Artillerie wurde an diesem Frontabschnitt im Laufe des Mittwoch beträchtlich verstärkt und konnte so die Strasse nach Madrid unter dauerndem Feuer halten, sodass die von

Madrid den Roten gesandten Verstärkungen ihr Ziel nicht erreichen konnten.

Drei Flugzeuge der Regierungstruppen wurden von den nationalistischen Luftstreitkräften im Kreis von Burgos-Oleas de Teniente am Mittwoch abgeschossen.

Spanische Regierung kämpft für die Freiheit für Europa

Kampf gegen den Faschismus. Spanien wird zur Proletarierrepublik

Paris, den 1. Oktober (Transocean C.N.) Keine 100 Abgeordnete wohnten der Cortes Sitzung bei, die wie schon angekündigt, heute morgen in Madrid stattfand. Die übrigen Abgeordneten sassen entweder im Gefängnis oder waren tot oder hielten sich versteckt. Die anwesenden Abgeordneten gehörten

Mitteleuropa kommt in Bewegung

Bedeutung des Handelsvertrages zwischen Jugoslawien und Italien

Belgrad, den 1. Oktober (Transocean C.N.) Angesichts der ersten Spannung, die von Zeit zu Zeit in den Nachkriegsjahren zwischen den beiden adriatischen Mächten Jugoslawien und Italien herrschte, erhält die heutige Erklärung des jugoslawischen Erstministers Herrn Stoyadinovitch über das neue jugoslawisch-italienische Handelsabkommen, das dieser Tage in Kraft getreten ist, für ganz Europa besondere Bedeutung.

Herr Stoyadinovitch erklärte, dass der Abschluss dieses Handelsabkommens Jugoslawien erlaube, der Entwicklung der zukünftigen wirtschaftlichen wie auch sonstigen Beziehungen zwischen den beiden Ländern mit grösserem Vertrauen entgegenzusehen. Bei Aufzählung der Vorteile des Vertrages unterstrich der Erstminister, dass seit der Zeit vor den Sanktionen sich eine für Jugoslawien günstige Handelsbilanz von 50 Millionen Lira ergeben habe, die sich teilweise durch Vergebung von Staatsaufträgen und teilweise durch andere Massnahmen, wie z.B. den Fremdenverkehr flüssig machen lasse.

Mit dem Inkrafttreten dieses neuen Abkommens, sagte der Erstminister, sind normale wirtschaftliche Beziehungen zwischen Jugoslawien und seinem besten Kunden nach einer kurzen aber sehr lästigen Periode der vollständigen Stockung des Warenaustausches wiederhergestellt worden. Der Wirtschaftsverkehr zwischen den beiden Ländern sei immer äusserst wichtig gewesen, infolgedessen sei seine Wiederaufnahme unter so günstigen Bedingungen nicht nur für die beiden unmittelbar in Betracht kommenden Länder, sondern auch für das übrige Europa von besonderer Bedeutung.

Zusammenarbeit Ungarns mit Kleinem Verband nur bei Gutmachung möglich

Budapest, den 2. Oktober (Transocean C.N.) Die Möglichkeit einer wirtschaftlichen Annäherung zwischen den Staaten des kleinen Verbandes und den Unterzeichnern der römischen Protokolle, von der der tschechische Erstminister Hodza am Mittwoch in seiner Rede sprach, trifft in der ungarischen Presse nicht auf die geringste Begeisterung.

Die Zeitung „Uj Nemzedek“ bezieht sich im besonderen auf die Aeusserung Hodzas über eine freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Tschechoslowakei und Ungarn und sagt, dass eine Zusammenarbeit zwischen Plünderern und Ausgeplünderten solange ausser Frage stehe, als das geraubte Gut nicht wieder zurückgestellt sei. Wenn die Tschechoslowakei Ungarn die Hand hinstrecken wolle, dann müsse in dieser Hand die gepünderte Beute liegen. Sollte die Hand leer sein, würde Ungarn sie übersehen.

„Pester Lloyd“, der enge Beziehungen zum Auswärtigen Amt hat, sagt, dass die ungarische Regierung sich mit den Mitgliederstaaten des Kleinen Verbandes nicht an denselben Konferenztisch setzen könne, bis diese ganz eindeutig Ungarns Forderung nach Gleichberechtigung anerkannt und den Pfad zu ihrer Verwirklichung beschritten hätten. Nur wenn die ungarischen Forderungen erfüllt seien, könne die Rede sein von den „Verschwinden des Pulverfasses aus dem Donautal“.

mit Ausnahme von sechs Mitgliedern der katholischen Partei alle den Linksparteien an.

Nach der Eröffnungsansprache des Parlamentspräsidenten kam der Text eines Gesetzes zur Verlesung, das den baskischen Provinzen die Autonomie auf der Grundlage der katalonischen Statute gewährt. Dann sprach Erstminister Caballero zu der Kammer.

Nachdem er sich bei seinem Ueberblick über die militärische Lage, zu der Erklärung verstiegen hatte, dass die Regierungstruppen für die Freiheit Europas kämpften, umriss er das Programm seiner Regierung, das nach dem endgültigen Sieg durchgeführt werden soll. Die ganze Form der Regierung, so erklärte er unter Beifall, müsse geändert werden, denn Spanien solle eine Republik des Proletariats werden.

Das Haushalts- und Autonomiegesetz wurden dann ebenso wie die Massnahme angenommen, die der Regierung Vollmacht gibt, den Kampf gegen den Faschismus zu führen und die notwendigen Schritte zur Errichtung einer proletarischen Republik zu unternehmen. (Fortsetzung der Telegramme Seite 8)

Wechsel in der ungarischen Regierung bevorstehend

Budapest, den 2. Oktober (Transocean C.N.) Sollten seine Aerzte den Erstminister Gömbös zu Ende seines Urlaubs nicht gestatten, seine Amtspflichten wieder aufzunehmen, dann besteht die hohe Wahrscheinlichkeit, dass eine neue ungarische Regierung gebildet werden wird. Die Gesundheit des Erstministers hat sich zwar wesentlich gebessert, es ist aber zweifelhaft, ob seine Kräfte der Beanspruchung des politischen Lebens gewachsen sein werden.

Im Falle des Rücktrittes des Erstministers wird, wie man allgemein annimmt, der ungarische Regent Admiral von Horthy den jetzigen Stellvertreter von Gömbös, den Ackerbauminister Darrany mit der Bildung einer neuen Regierung beauftragen. In diesem Falle würden nur zwei oder drei Ministerien neu besetzt werden, um eine grössere Einheit des Kabinetts zur Durchführung der allgemeinen von Gömbös begonnenen Politik zu gewährleisten.

In wohlunterrichteten Kreisen ist man der Ansicht, dass Gömbös, der das Vertrauen und die Verehrung des ganzen Landes genießt, in einer bisher noch nicht festgelegten Art dem Staate weiter dienen wird. (Fortsetzung der Telegramme Seite 8)



Deutsche Volksgenossen und Volksgenossinnen!

Am Sonntag, dem 4. Oktober d.J., begeht das deutsche Volk in der Heimat und im Auslande den

Tag des Bauern
und des Erntedankfestes

als nationalen Feiertag.

In Tientsin wird dieser Tag in Verbindung mit dem

Tage des deutschen VOLKSTUMS
feierlich begangen.

Festveranstaltungen:

9 — 10 Uhr vorm.: Ev.-Luth. Gottesdienst in der deutschen Kapelle.

10 ½ " " : Vorführung des Films vom Reichsparteitag „Triumph des Willens“ im Lichtspieltheater „Capitol“.

4 ½ " nachm.: Feier im Club Concordia. Alle Volksgenossen und Volksgenossinnen werden hierzu herzlichst eingeladen.

Tientsin, den 1. Oktober 1936.

Der Ortsgruppenleiter: Der stellvertretende
der NSDAP.: Deutsche Generalkonsul:
E. A. ARNOLD Dr. VOSKAMP